

Veranstaltung für Hörer aller Fakultäten

Ü Japanischkurs am Zentralen Sprachlabor – Grundkurs II, 4 st.

Leitung: Asa-Bettina Wuthenow, M.A.
Satoko Kuruta-Esser, B.A.

Termin der Veranstaltung: Mo. 9:15-10:45 Uhr, ZSL, Raum 207
Mi. 9:15-10:45 Uhr, ZSL, Raum 207

Beginn der Veranstaltung: 20. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende, die den Grundkurs Japanisch I erfolgreich abgeschlossen haben

Gegenstand der Veranstaltung:

Erweiterung der Kenntnisse in der Basisgrammatik; Vertiefung der Hiragana- und Katakana-Kenntnisse, Vermittlung wichtiger Kanji und Festigung der Lesefähigkeit; Ausbau der mündlichen kommunikativen Kompetenz; Hinführung zum schriftlichen Ausdruck. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundkurs I werden Dialogübungen zur Bewältigung typischer Alltagssituationen sowie Übungen zur Festigung von Strukturen in der sprachlichen Kommunikation durchgeführt. Durchgenommen werden u.a. japanische Verben, das direkte Objekt, instrumentale Umstandsbestimmungen, Adjektive, Zahlen und Mengen.

Allgemeiner Hinweis:

Folgendes Lehrbuch wird in dem Kurs verwendet: *Minna no nihongo I*, Textbuch und Grammatik.

NEU: Veranstaltung für Studierende des BA-Studienganges

V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I --- ACHTUNG ÄNDERUNG !!!

Leitung: Prof. Wolfgang Seifert, Prof. Melanie Trede, Prof. Rudolf G. Wagner

Termin der Veranstaltung: Mo. 14-16 Uhr c.t., EWS R 005

Beginn der Veranstaltung: 25. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des 1. Fachsemesters des Bachelor-Studienganges „Ostasienwissenschaften“ (Pflichtkurs)

Scheinanforderungen zur Erreichung der für diesen Kurs angesetzten credit points:

1. Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
2. Bestehen der drei kurzen Klausuren, die im Lauf des Kurses geschrieben werden

Gegenstand der Veranstaltung:

In diesem Kurs werden die Grundlagen zur Geographie und Bevölkerung in Ostasien, zu vorstaatlichen Kulturen und zur Staatenbildung, sowie insbesondere zum wirtschaftlichen und kulturellen Austausch innerhalb Ostasiens und der „Welt“ vermittelt.

Veranstaltungen für den Magisterstudiengang

Allgemeine Hinweise für den Japanischunterricht Wintersemester 2004/05

Die Kurse „Modernes Japanisch“ am Japanologischen Seminar haben zum Ziel, die Sprachfähigkeit zu erlangen, um Japanologie zu studieren, d.h. Lesefähigkeiten, um Zeitungen oder Fachtexte zu verstehen, auch mit Hilfe von Wörterbüchern, Hörfähigkeiten, um Meinungsäußerungen, Vorträge etc. zu verstehen, die Fähigkeit, eigene Meinungen zu äußern, zu fragen, zu diskutieren usw. Dafür benötigt man Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Oberstufe, z.B. mehr als 2000 Kanji und einen Wortschatz von 7000-10.000 Vokabeln.

Modernes Japanisch I (1. Semester) ist für Anfänger bestimmt. Das 1. Semester ist ein Intensivkurs mit 18 Stunden pro Woche, um ein effektives Studium zu ermöglichen. Das Ziel bis Ende des 2. Semesters (10 Stunden pro Woche) ist, das Niveau der Grundstufe abzuschließen (alltägliche Konversation, Grundgrammatik, 569 aktiv beherrschte Kanji, plus 250 passiv beherrschte Kanji, 2000 Vokabeln).

Modernes Japanisch I - IV hat das Erreichen des Niveaus der Mittelstufe zum Ziel (alltägliche Konversation, Verstehen und Äußerungen von etwas komplizierteren Inhalten, Lesen von Texten mit Wörterbuch, Schreiben von Briefen und kurzen Aufsätzen; die Zahl der Kanji beträgt mehr als 1.500 (darin ca. 700 zum Schreiben) und ca. 4.000 Vokabeln, was ungefähr der 2. Stufe des „Japanese Proficiency Test“ entspricht). Am Ende des 2., 3. und 4. Semesters gibt es jeweils einen Test über aktive Basiskanji, bei dem 70% der geforderten Prüfungsleistung erreicht werden müssen, und der Voraussetzung für die Orientierungs- sowie die Zwischenprüfung ist. Die erfolgreiche Teilnahme an den Sprachkursen „Modernes Japanisch I - II“ oder entsprechende japanische Sprachkenntnisse sind für die Orientierungsprüfung erforderlich. Dasselbe gilt für die Sprachkurse „Modernes Japanisch I - IV“ für die Zwischenprüfung.

Vier Sprachfähigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) sollen allgemein gelernt werden. Der Schwerpunkt des ersten Kurses liegt auf der Ausbildung der Konversationsfähigkeiten (Hören, Sprechen). In den folgenden drei Kursen verlagert sich der Schwerpunkt allmählich auf das Lesen. Alle Kurse setzen eine aktive Beteiligung der Studierenden am Unterricht voraus.

Der Unterricht beträgt im 1. Semester pro Woche 18 Stunden (real 13,5 Zeitstunden), im 2. und 4. Semester pro Woche 10 Stunden (real 7,5 Zeitstunden) und im 3. Semester pro Woche 8 Stunden (real 6 Zeitstunden).

Wintersemester: real 16 Wochen 216 + 96 Zeitstunden

Sommersemester: real 13 Wochen 97,5 x 2 Zeitstunden

Die tatsächliche Unterrichtszeit des 1. bis 4. Semesters beträgt ungefähr 500 Stunden. Es ist notwendig, auch außerhalb der Unterrichtsstunden selbständig zu lernen und das im Unterricht Erlernte aktiv anzuwenden.

Der allgemeine Sprachunterricht im 1. Semester beträgt 14 Stunden (10,5 Zeitstunden), Grammatikerklärungen + Übersetzungen und Kanji jeweils 2 Stunden (1,5 Zeitstunden). Im allgemeinen Unterricht beinhalten die Lerngegenstände Vokabular, Ausdruck, Konversation, Lesen, Hörverständnis, Schriftzeichen, Grammatik, Wort- und Satzbildung usw. Außerdem gibt es zum Selbststudium Hörverständnisübungen auf Audiokassetten.

Veranstaltungen des Grundstudiums

Ü 現代日本語 **Modernes Japanisch 1**

Leitung: Dr. Shôji Iijima und Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.

Termine der Veranstaltungen:

Allgemeiner Sprachunterricht

Mo. 9-11 Uhr c.t.	R. 136 (A+B)	Dr. Iijima
Mo. 11-13 Uhr c.t.	R. 107 (A)	Dr. Iijima
Mo. 11-13 Uhr c.t.	R. 109 (B)	Nakahiro-v.d.Berg
Di. 9-13 Uhr c.t.	R. 107 (A)	Nakahiro-v.d.Berg
Di. 9-13 Uhr c.t.	R. 109 (B)	Dr. Iijima
Do. 9-13 Uhr c.t.	R. 107 (A)	Dr. Iijima
Do. 9-13 Uhr c.t.	R. 109 (B)	Nakahiro-v.d.Berg
Fr. 9-11 Uhr c.t.	R. 107 (A)	Kuruta-Esser
Fr. 9-11 Uhr c.t.	R. 109 (B)	Kodama-Lambert

Grammatik + Übersetzung

Fr. 11-13 Uhr c.t. R. 136 (A+B) Schalek

Aktiv-Kanji-Übung

Mi. 9-11 Uhr c.t. R. 136 (A+B) Takahashi

Beginn der Veranstaltungen: 18. Oktober 2004 – der Unterricht am 19. Oktober fällt wegen der allgemeinen Vorbesprechung für Studierende ab dem 3. Semester aus

Zielgruppe: Anfänger (1. Semester)

Scheinanforderungen:

Bestehen der Abschlussklausur

Gegenstand der Veranstaltung:

Der Kurs besteht aus drei Komponenten: dem allgemeinen Sprachunterricht (14 Stunden), Grammatikerklärung + Übersetzung (2 Stunden) und Kanji-Schreibübung (2 Stunden). Der Schwerpunkt dieses ersten Kurses liegt auf der Schulung der Konversationsfähigkeiten (Hören, Sprechen) und dem Erlernen von Kanjizeichen.

Allgemeiner Hinweis / Lehrbuch:

- Das eigentliche Lehrbuch wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!!!
Zur Anschaffung empfohlen:
- Wolfgang Hadamitzky, *Kanji & Kana 1. - Langenscheidts Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift.* (23,90 Euro) ISBN 3-468-49391-6

Ü 現代日本語 **Modernes Japanisch 3**

Leitung: Mie Nakahiro-van den Berg, M.A. und Dr. Shôji Iijima

Termine der Veranstaltungen:

Mo. 14 -16 Uhr c.t.	R. 136	Nakahiro-v.d.Berg
Di. 14 -16 Uhr c.t.	R. 136	Nakahiro-v.d.Berg
Do. 14 -16 Uhr c.t.	R. 136	Dr.Iijima
Fr. 9 -11 Uhr c.t.	R. 136	Schalek (Grammatik + Übersetzung)

Beginn der Veranstaltungen: 21. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des 3. Fachsemesters – nach Abschluss von *Modernes Japanisch 2*

Scheinanforderungen:

1. Bestehen der Abschlussklausur

Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodô I)

Leitung: Toshiko Toribuchi-Thüsing, B.A.

Termin der Veranstaltung: Fr. 16-18 Uhr c.t., Raum 107

Beginn der Veranstaltung: 22. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Grundstudiums

Gegenstand der Veranstaltung:

In diesem Kurs werden der Umgang mit dem Pinsel und Grundtechniken des Schreibens gelernt. Außerdem üben wir das Schönschreiben von Kana-Zeichen (Hiragana und Katagana) mit dem Bleistift.

Allgemeiner Hinweis:

Der Pinsel ist im Unterricht zu erwerben (5,- €). Materialkosten: 3,50 €.

PS Geschichte Japans I: Von den mythischen Anfängen bis 1868

Leitung: Thomas Büttner, M.A. (Gruppe A)

Dr. Maik Hendrik Sprotte (Gruppe B)

Termin der Veranstaltung: Di. 16-18 Uhr c.t., Raum 136 (Gruppe A)

Mi. 14-16 Uhr c.t., Raum 136 (Gruppe B)

Termin des Tutoriums: Mi. 16-18 Uhr c.t., Raum 136, Leitung Björn Höfer

Beginn der Veranstaltung: 26. Oktober 2004

Beginn des Tutoriums: 27. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Grundstudiums (vornehmlich im 1. Fachsemester)

Scheinanforderungen:

1. regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und am Tutorium
2. Vorbereitung der Seminarsitzungen auf der Grundlage der Leseliste
3. mündliche Beteiligung an den Diskussionen
4. erfolgreiche Teilnahme an Leistungsüberprüfungen (Tests) im Laufe der Veranstaltung
5. Referat zu einem vorgegebenen Thema
6. Hausarbeit auf der Grundlage des Referates
7. Bestehen der Abschlußklausur

Gegenstand der Veranstaltung:

Dieses Proseminar zur Geschichte Japans von den mythischen Ursprüngen, über das japanische Altertum bis hin zum japanischen Mittelalter und dessen Abschluß, dem Jahr 1868 als dem Beginn der Moderne in Japan, bietet einen Überblick über die relevanten historischen Entwicklungen des Landes im Kontext Ostasiens. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Analyse der politischen, sozialen sowie ökonomischen Besonderheiten der verschiedenen historischen Epochen des Untersuchungszeitraumes unter Berücksichtigung der geistesgeschichtlichen Grundlagen. Neben der Vermittlung von für ein Japanologie-Studium unabdingbaren historischen Kenntnissen als einer Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium steht das Erlernen von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens – als zweiter Säule des Seminars – ebenfalls im Zentrum unserer Lehrinhalte.

Allgemeiner Hinweis:

Als Diskussionsgrundlage einzelner Aspekte der historischen Entwicklung Japans von den Anfängen bis 1868 in den einzelnen Seminarsitzungen setzen wir für die Seminarsitzungen die Lektüre der relevanten Kapitel folgender historischer Übersichten als bekannt voraus:

- John W. Hall, *Das japanische Kaiserreich*. Fischer Weltgeschichte, Bd. 20, Frankfurt/M.: Fischer, 1968 (Neuaufgaben vorhanden). (Signatur in der Bibliothek des Japanologischen Seminars: JA 41/10)
- Mikiso Hane, *Premodern Japan. A Historical Survey*, Boulder, Colorado/Oxford, England: Westview Press, 1991 (JA 41/106)

Eine umfangreiche Leseliste steht ab 01. Oktober 2004 unter der URL <http://www.geschichte-japans.de/ps> im Internet zum Download (als PDF-Datei) zur Verfügung. Unter der genannten URL kann dann auch die detaillierte zeitliche und thematische Planung der Veranstaltung eingesehen werden. Die Themenvergabe für die Referate und Hausarbeiten erfolgt in unseren jeweiligen Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit, deren Zeitplanung unter <http://www.japanologie.uni-hd.de> eingesehen werden kann, oder aber in der ersten Veranstaltung des Seminars am 26., bzw. 27. Oktober 2004.

PS Japanische Literatur I

Leitung: Asa-Bettina Wuthenow, M.A.

Termin der Veranstaltung: Mo. 11-13 Uhr c.t., Raum 136

Termin des Tutoriums: Di. 16:00 – 18:00 c.t., Raum109, Leitung von Daniel Poch

Beginn der Veranstaltung: 25. Oktober 2004

Beginn des Tutoriums: 26. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Grundstudiums ab dem 3. Fachsemester

Scheinanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und am Tutorium
2. Mündliches Referat zu einem vorgegebenen Thema
3. Schriftliche Hausarbeit auf der Grundlage des Referates (Abgabe: 30. März 2005)
4. Bestehen der Abschlussklausur

Gegenstand der Veranstaltung:

Im Proseminar „Japanische Literatur I“ wird die japanische Literatur von ihren Anfängen bis in die Edo-Zeit anhand von ausgewählten Werken behandelt. Ziel ist es, sowohl einen Überblick über die literaturgeschichtliche Entwicklung zu geben als auch Analyse und Interpretation literarischer Werke einzuüben.

Allgemeiner Hinweis:

Zur ersten Information können der *Princeton Companion to Classical Japanese Literature* (76-8) und die *Kōdansha Encyclopedia of Japan* (71-1) zu Rate gezogen werden. Weitere Literatur findet sich im Handapparat in der Seminarbibliothek.

Begleitend zum Proseminar findet ein von Daniel Poch geleitetes Tutorium statt, dessen Besuch ebenfalls Pflicht ist. Zweck des Tutoriums ist neben der Vertiefung des Proseminar-Stoffes auch das Durcharbeiten von Wissenskanon und Kanji-Liste des Bereichs „Literatur“ für die Zwischenprüfung und die Lektüre zusätzlicher Texte. Daneben werden Hilfestellungen für die Anfertigung der Proseminararbeit gegeben.

Ü Wirtschaft und Gesellschaft – Grundbegriffe und Wortfelder im Japanischen

Leitung: Prof. Wolfgang Seifert

Termin der Veranstaltung: Fr. 11-13 Uhr c.t., Raum 109

Beginn der Veranstaltung: 22. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende ab dem 3. Semester

Scheinanforderungen:

Die Übung muss – früher oder später – von allen mitgemacht werden, die im sozialwissenschaftlich-historischen Zweig im Hauptstudium Seminare belegen wollen. Alternativ kann auch die Übung „Staat und Politik – Grundbegriffe und Wortfelder“ im nächsten Semester belegt werden. Für Studierende der „BWL mit interkultureller Qualifikation Japanologie“ an der Universität Mannheim sind Übung und Abschlusstest ebenfalls obligatorisch.

Gegenstand der Veranstaltung:

Ziel der Übung ist das Erlernen des japanischen Grundwortschatzes im Bereich „Wirtschaft und Gesellschaft“. Das Mittel dazu ist die Lektüre des unten angegebenen Buches von Okumura, mit dessen Hilfe die Begriffe in ihrer Anwendung in einem Sachbuchtext erkannt werden können. Die Begriffe sollen von den Teilnehmern auch aktiv geschrieben werden können. Wir üben folglich an der Tafel. Jedesmal wird eine Vokabel-Liste zur Vorbereitung der nächsten Sitzung ausgegeben. Zu Beginn jeder Sitzung wird etwa 15 Minuten lang über den betreffenden Abschnitt aus Okumuras Buch diskutiert. Es gibt einen Abschlusstest, der die regelmäßige Teilnahme voraussetzt.

Allgemeiner Hinweis:

Die für jeden Teilnehmer verbindliche Textgrundlage ist OKUMURA Hiroshi, *Japan und seine Unternehmen. Einführung in gegenwärtige Strukturprobleme*, R. Oldenbourg Verlag, München 1998 (dt. Übers.). Die im Übungsplan angegebenen Abschnitte sind zur Vorbereitung zu lesen. Das Buch kann im Sekretariat verbilligt erworben werden.

T Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende

Leitung: Mariko Bartel

Termin der Veranstaltung: Do. 16-18 Uhr c.t., R. 109

Beginn der Veranstaltung: 21.10.2004

Zielgruppe: Studierende aller Semester, die nicht Deutsch als Muttersprache haben

Gegenstand der Veranstaltung:

Geübt wird das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher deutschsprachiger Texte. Wir behandeln ferner die Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten und beschäftigen uns mit dem Themenbereich Rhetorik und Präsentation.

Allgemeiner Hinweis:

Es kann auf spezielle Themenwünsche der Teilnehmer eingegangen werden. Ein Teilnahmechein kann ausgestellt werden.

Veranstaltungen des Hauptstudiums

Ü 現代日本語 Modernes Japanisch 5

Leitung: Dr. Shôji Iijima

Termin der Veranstaltung: Mo. 14-16 Uhr c.t., Raum 109

Unterrichtsbeginn: 25. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende mit bestandener Zwischenprüfung

Gegenstand der Veranstaltung:

Im Unterricht liegt der Schwerpunkt auf der Steigerung des Leseverständnisses anhand verschiedener Texte.

Ü 現代日本語 Modernes Japanisch für Fortgeschrittene

Leitung: Mie Nakahiro-van den Berg

Termine der Veranstaltungen: Mi. 14 -16 Uhr c.t., R. 109

Beginn der Veranstaltungen: 27. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende an dem 7. Fachsemester

Gegenstand der Veranstaltung:

Der autobiographische Roman „Shônen H“ von Senô Kappa wird in Auszügen bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem schnellen Lesen – teilweise ohne Vorbereitung – mit anschließender Besprechung des Stoffes.

Ü Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo I)

Leitung: Asa-Bettina Wuthenow, M.A.

Termin der Veranstaltung: Mi. 11-13 Uhr c.t., Raum 107

Beginn der Veranstaltung: 20. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums ab dem 5. Fachsemester

Scheinanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme an der Übung
2. Bestehen der zweistündigen Abschlussklausur

Gegenstand der Veranstaltung:

In diesem Kurs werden die Studierenden, die noch keine Kenntnisse der japanischen Schriftsprache (*bungo*) haben, in die grundlegenden grammatischen Phänomene der

Schriftsprache eingeführt. In der von Prof. Schamoni zusammengestellten Textsammlung finden sich vorzugsweise Texte, „die nicht nur bestimmte grammatische Erscheinungen illustrieren, sondern auch für sich genommen interessant sind und als Teil eines japanologischen Grundwissens gelten können.“ („Vorbemerkung“, in: W. Schamoni. *Texte zur Einführung in die japanische Schriftsprache*, S. 2).

Allgemeiner Hinweis:

Die Lektionen sind jeweils von Woche zu Woche **in der Bibliothek** (unter Hinzuziehung aller relevanten Hilfsmittel, d.h. neben *Kokugo jiten* und *Kanwa jiten* gegebenenfalls *kogo jiten* und Enzyklopädien) vorzubereiten. Die von Prof. Schamoni zusammengestellte Textsammlung *Texte zur Einführung in die japanische Schriftsprache*, die auch im Kurs „Bungo II“ (jeweils im Sommersemester unter der Leitung von Prof. Schamoni) benutzt wird, kann im Sekretariat für 2,- € erworben werden. Für die letzte Sitzung des Semesters ist eine zweistündige Abschlussklausur vorgesehen, durch die der erste Bungo-Pflichtschein erworben werden kann.

Literatur:

- H. Craig McCullough. *Bungo Manual. Selected Reference Material for Students of Classical Japanese*. Ithaca, New York: Cornell University 1988.
- B. Lewin. *Abriß der Japanischen Grammatik*. Wiesbaden: Harrassowitz, 1975 (2. verb. Aufl.).

Ü Übersetzen von Ausschnitten aus dem Geschichtslehrbuch *Nihonshi A* (Tôkyô shoseki, 2003): Die Entwicklung der Außenbeziehungen, 1945-1972

Leitung: Prof. Wolfgang Seifert

Termin und Ort: Do. 9-11 Uhr, Raum 108

Beginn der Veranstaltung: 23. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende ab dem 5. Fachsemester

Scheinanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
2. Erledigung der schriftlichen Übersetzungsaufgaben in kleinen Gruppen

Gegenstand der Veranstaltung:

Die Teilnehmer sollen mit Japans Außenbeziehungen zwischen 1945 und 1972 vertraut gemacht werden, dies jedoch anhand eines japanischen Schulbuches von mittlerem Schwierigkeitsgrad. Namen, Ereignisse und Prozesse der japanischen Geschichte in Bezug auf die Nachbarländer und das übrige Ausland, insbesondere die USA, sollen als *Kanji* gelernt werden.

Aufgabe: Übersetzen von Textabschnitten in kleinen Gruppen und in schriftlicher Form, Abgabe jeweils eine Woche vor der entsprechenden Sitzung (Verspätungen sind nicht möglich). Herstellung einer eigenen Liste mit Fachwörtern und Eigennamen.

Allgemeiner Hinweis:

Bei dieser Übung wird das Buch *日本史A 現代からの歴史* benutzt. Dieses Buch muß vor Beginn der Übung in der Bibliothek ausgeliehen werden! Folgende Einführungen in die Geschichte Japans müssen alle Teilnehmer kennen: a) John W. Hall, *Das japanische Kaiserreich*, Fischer Weltgeschichte, Bd. 20, sowie b) Mikiso Hane, *Modern Japan. A Historical Survey*.

Ü Japanischsprachige Hilfsmittel der Japanologie für Studierende des Hauptstudiums

Leitung: Asa-Bettina Wuthenow, M.A.

Termin der Veranstaltung: Di. 11-13 Uhr c.t., Raum 108

Beginn der Veranstaltung: 26. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums ab dem 5. Fachsemester, die ihre Kenntnisse über japanischsprachige Hilfsmittel auffrischen und erweitern wollen.

Scheinanforderungen:

1. Regelmäßige Erledigung der Hausaufgaben
2. Bestehen mehrerer Tests

Gegenstand der Veranstaltung:

In dieser Übung sollen zum einen *Kokugo jiten* und *Kanwa jiten* (einsprachige japanische Wörterbücher und Kanji-Lexika), Personen- und Ortsnamenlexika behandelt werden, zum anderen Fachlexika aus verschiedenen Bereichen, wobei auf Literatur und Kunst einerseits und auf Geschichte, Politik und Gesellschaft andererseits ein besonderer Schwerpunkt liegen wird. Hinzu kommen allgemeine Enzyklopädien wie das *Heibonsha dai-hyakka jiten* sowie geographische Nachschlagewerke und Atlanten, des Weiteren Jahrbücher, Almanache und Fachbibliographien. Besprochen werden der Aufbau und die Handhabung dieser japanischen Nachschlagewerke sowie der Aufbau einzelner Einträge darin. Sowohl im Unterricht als auch in Form von Hausaufgaben wird das Nachschlagen sowie das Lesen und Übersetzen der Lexikonartikel geübt. Von den Teilnehmern wird regelmäßige Teilnahme erwartet.

HS Das Jahr 1923

Leitung: Prof. Wolfgang Schamoni

Termin der Veranstaltung: Fr. 14-16 Uhr c.t., Raum 109

Beginn der Veranstaltung: 22. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums (5. – 8. Fachsemester)

Scheinanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen (bei mehr als dreimaligem unentschuldigtem Fehlen erlischt der Anspruch auf einen Schein)
2. Mündliches Referat und Hausarbeit über einen japanischen Text (in der Regel eine Erzählung), der nicht in einer westlichen Übersetzung vorliegt
3. Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur

Gegenstand der Veranstaltung:

In diesem Seminar soll versucht werden, ein plastisches Bild der japanischen Kultur im Jahre 1923, dem Jahr des großen Erdbebens, zu erarbeiten. Wir werden vor allem literarische Texte in den Mittelpunkt stellen, aber auch historische Dokumente und Bildzeugnisse heranziehen. Natürlich werden wir auch über den Rahmen des Jahres 1923 hinaussehen (vor und zurück). Zur Vorbereitung wird dringend empfohlen, die ab der ersten Ferienwoche im Semesterapparat aufgestellten Bücher zu studieren und sich mit folgenden Autoren (Lebensdaten, Werk, Übersetzungen) vertraut zu machen: Arishima Takeo, Tokuda Shūsei, Akutagawa Ryūnosuke, Kawabata Yasunari, Yokomitsu Riichi, Miyamoto Yuriko, Nakanishi Inosuke, Kaneko Yōbun, Hagiwara Sakutarō. Bitte versuchen Sie, sich in der vorlesungsfreien Zeit Kenntnisse über den historischen Kontext in Europa und in Ostasien zu erarbeiten. Eine Leseliste und ein (vorläufiger) Semesterplan findet sich im Semesterordner (Semesterapparat).

Allgemeiner Hinweis:

Gesondert wird eine begleitende Lektüreübung angeboten (der zu lesende Text steht noch nicht fest). Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

Ü Lektüre zum Hauptseminar

Leitung: Prof. Wolfgang Schamoni

Termin der Veranstaltung: Do. 11-13 Uhr c.t., Raum 108

Beginn der Veranstaltung: 21. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums ab dem 5. Fachsemester, Teilnehmer des Hauptseminars „Das Jahr 1923“, aber auch andere Studierende, die Leseerfahrung brauchen

Gegenstand der Veranstaltung:

Wir werden sehr sorgfältig (langsam) lesen und uns vor allem über die Probleme des Übersetzens ins Deutsche Gedanken machen.

HS Der historische, politische und soziale Hintergrund nationaler Feiertage in Japan

Leitung: Dr. Maik Hendrik Sprotte

Termin der Veranstaltung: Mo. 11:00 -13:00 c.t., R 108

Beginn der Veranstaltung: 25. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums (ab dem 5. Fachsemester)

Scheinanforderungen:

1. regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen
2. Vorbereitung der Seminarsitzungen auf der Grundlage der Lektüreliste
3. mündliche Beteiligung an den Diskussionen
4. Referat zu einem vorgegebenen Thema
5. Hausarbeit auf der Grundlage der „Regeln für wissenschaftliche Arbeiten im sozialwissenschaftlich-historischen Zweig“

Gegenstand der Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung möchte ich die Entstehung und inhaltliche Gestaltung japanischer nationaler Feiertage seit dem Beginn der modernen Geschichte im Spannungsverhältnis von „Politischer Identität“ und „Gedenken“ untersuchen. Dabei werden wir uns eingangs mit theoretischen Annahmen zur „Invention of tradition“ (Eric Hobsbawm), zu einem „kollektiven Gedächtnis“ (Maurice Halbwachs) und dem „kulturellen Gedächtnis“ (Jan Assmann) einer Nation zu befassen haben. In einem zweiten Schritt analysieren wir vor diesem theoretischen Hintergrund die historische, politische und soziale Motivation zur Schaffung (bzw. Abschaffung) von Gedenktagen in Japan ab 1868 bis in die Gegenwart und deren mutmaßlich einheitsstiftende Funktion.

Allgemeiner Hinweis:

Eine Leseliste steht ab 01. Oktober 2004 unter der URL <http://www.geschichte-japans.de/hs> im Internet zum Download (als PDF-Datei) zur Verfügung. Unter der genannten URL kann dann auch die detaillierte zeitliche und thematische Planung der Veranstaltung eingesehen werden. Die Themenvergabe für die Referate und Hausarbeiten erfolgt in meiner Sprechstunde oder aber in der ersten Veranstaltung des Seminars am 25. Oktober 2004.

HS Japanische Konzepte für eine „Ostasiatische Gemeinschaft“

Leitung: Prof. Wolfgang Seifert

Termin der Veranstaltung: Di. 14-16 Uhr c.t., Raum 108

Beginn der Veranstaltung: 26. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums ab dem 7. Fachsemester

Scheinanforderungen:

1. Unbedingt regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen
2. Übernahme eines Referates
3. Für einen benoteten Leistungsnachweis: Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten, möglichst auf der Grundlage eines Referates
4. Hausarbeit: Zusammenfassung eines japanischen Textes, der mit Hilfe von zusätzlicher Fachliteratur kommentiert wird.

Gegenstand der Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung geht es um japanische Beiträge zum ostasiatischen Regionalismus. Dieser Regionalismus drückt sich keineswegs nur in Gestalt ökonomischer und politischer Bestrebungen in Ost- und Südostasien aus (wie beispielsweise in ASEAN [Association of Southeast Asian Nations]), sondern auch kulturell. Die kulturellen und historischen Dimensionen dieser Regionalisierung, wie sie auf japanischer Seite gesehen werden, sollen herausarbeitet werden. In jüngster Zeit sind in Japan außerhalb der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung mehrere Monographien und Artikel zum ostasiatischen Regionalismus erschienen. Es veröffentlichen, um nur einige Beispiele zu nennen, 1) der viele Jahre an der London School of Economics lehrende MORISHIMA Michio *Japans Beitrag*

zu einer „Ostasiatischen Gemeinschaft“ (*Nihon ni dekiru koto wa nani ka – higashi Ajia kyôdôtai o teian suru*), 2001; 2) der japanische Politiktheoretiker koreanischer Abstammung KAN San-jun, *Für eine gemeinsames Haus Nordostasien (Tôhoku Ajia kyôdô no ie o mezashite)*, 2001; 3) der Arzt, Schriftsteller und Kulturkritiker KATÔ Shûichi „Geschichte und Zukunft des ‚Kulturkreises mit chinesischer Schrift‘“, (‘Kanji bunka-ken‘ no rekishi to mirai), 2000; 4) der junge Sinologe MARUKAWA Tetsushi, *Regionalismus [in Ostasien] (Rijonarizumu)*, 2003; 5) der Ideenhistoriker YOSHIDA Masatoshi u.a., *Auf der Suche nach der Idee der „Symbiose“ – Überlegungen aus der Perspektive Asiens* („Kyôsei“ shisô no tankyû. *Ajia no shiten kara*), 2002. Wir werden uns mit diesen Texten in Auszügen beschäftigen und natürlich auch westlichsprachige Fachliteratur heranziehen.

Allgemeiner Hinweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme an einer meiner Wortfeldübungen und an einer der Übersetzungsübungen. Die relevante Fachliteratur steht im Handapparat „Japan-Ostasien“ in der Bibliothek. Die Themenvergabe für die Referate und Hausarbeiten erfolgt in meiner Sprechstunde oder aber in der ersten Veranstaltung des Seminars am 26. Oktober 2004.

**Ü Übersetzung Japanisch-Deutsch: „Für eine Welt ohne Krieg und Militär“:
Zur Geschichte und Auslegung des Artikels 9 der japanischen
Nachkriegsverfassung**

Leitung: Asa-Bettina Wuthenow, M.A.

Termin der Veranstaltung: Mi. 9-11 Uhr c.t., Raum 108

Beginn der Veranstaltung: 27. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums ab dem 7. Fachsemester

Scheinanforderungen:

1. Regelmäßige Mitarbeit
2. Anfertigung eines Übersetzungsprotokolls

Gegenstand der Veranstaltung:

Dieser Kurs ist gedacht für fortgeschrittene Studierende, die ihre Übersetzungskompetenz für das Übersetzen in die Muttersprache weiter ausbauen möchten. Im Mittelpunkt stehen japanischsprachige Texte, die Artikel 9, den sogenannten „Friedensartikel“ der Japanischen Verfassung, sowie damit in einem inhaltlichen Zusammenhang stehende Artikel behandeln. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei dem Buch *Monogatari. Nihonkoku kenpô dai kyûjô. Sensô to guntai no nai sekai e* von Itô Narihiko (Tôkyô 2001). Der Kurs schließt an den Übersetzungskurs „Der Friedensartikel der japanischen Verfassung“ vom vergangenen Wintersemester an, ist jedoch für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse konzipiert.

Es wird erwartet, dass die Texte jeweils schriftlich zu Hause vorbereitet werden, damit wir im Unterricht über Übersetzungsvarianten diskutieren können.

Allgemeiner Hinweis:

Ein Semesterapparat zum Thema „Verfassung“ findet sich in der Bibliothek.

Ü Sugawara no Michizane, Biographie und Mythos

Leitung: Prof. Wolfgang Schamoni

Termin der Veranstaltung: Fr. 11-13 Uhr c.t., Raum 108

Beginn der Veranstaltung: 22. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums, die mindestens Bungo II erfolgreich abgeschlossen haben

Scheinanforderungen (für Fortgeschrittene):

1. Regelmäßige Teilnahme
2. Anfertigung einer Hausarbeit

Gegenstand der Veranstaltung:

In dieser Übung wollen wir der Verwandlung des Gelehrten Sugawara no Michizane (845-903) in den Gott Kitano Tenjin nachgehen. Ausgehend von einzelnen

autobiographischen Gedichten (Studierende, die noch keine Kanbun-Einführung mitgemacht haben, können diese Texte auch als *yomikudashibun* lesen) und der ersten, nach dem Tode Michizanes geschriebenen Biographie (*Kitano Tenjin goden / Kankeden*, 10. Jh.) werden wir den Text der Bildrolle *Kitano Tenjin engi* (13. Jh.) und das *Otogizôshi Tenjin engi* lesen, wobei wir das Lesen von mittelalterlichen Manuskripten üben werden. Die Übung knüpft an die Übung zum *Ise Monogatari* im SS 2004 an, kann aber auch von Studierenden ohne diese Vorbildung belegt werden. Wenn Zeit bleibt, können wir auch noch weitere Zeugnisse des Tenjin-Mythos heranziehen (Nô, Jôruri, etc.).

Allgemeiner Hinweis:

Die Studierenden werden gebeten, sich in der vorlesungsfreien Zeit bereits mit der Thematik vertraut zu machen! Wichtige westliche Literatur zur Einführung (japanischsprachige Literatur im Semesterrfach):

- Borgen, Robert: *Sugawara no Michizane and the Early Heian Court*. Cambridge Mass./London 1986.
- Jones, Stanleigh H. (Hg. u. Übers.): *Sugawara and the Secrets of Calligraphy*. New York 1985.
- Scholz, Stanca: *Aspekte des mittelalterlichen Synkretismus im Bild des Tenman Tenjin im Nô*. Stuttgart 1991.

Ü Einführung in Techniken des Dolmetschens Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch III

Leitung: Asa-Bettina Wuthenow, M.A., Dr. Shôji Iijima

Termin der Veranstaltung: Di. 14-16 Uhr, Raum 109

Beginn der Veranstaltung: 26. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums ab dem 7. Fachsemester

Scheinanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme mit Dolmetschleistung

Gegenstand der Veranstaltung:

Der Dolmetschkurs ist für Teilnehmer und Teilnehmerinnen gedacht, die bereits über eine sehr gute Kompetenz sowohl im Japanischen als auch im Deutschen verfügen. Vermittelt werden grundlegende Techniken des Dolmetschens für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch, wobei in beide Richtungen gedolmetscht wird. Auch Übungen zur Erweiterung und Festigung der grundsprachlichen wie der zielsprachlichen Kompetenz haben hier ihren Platz. Die Texte, die zum Dolmetschen herangezogen werden, liegen sprachlich und inhaltlich auf relativ einfachem Niveau. Dolmetschformen, die hier geübt werden, sind das Gesprächsdolmetschen und ansatzweise das Konsekutivdolmetschen. Vorübungen zum Simultandolmetschen werden unter Zuhilfenahme des Sprachlabors durchgeführt.

Allgemeiner Hinweis:

Auch TeilnehmerInnen mit Muttersprache Japanisch sind herzlich willkommen!

Ü Literaturwissenschaftliche Terminologie

Leitung: Prof. Wolfgang Schamoni

Termin der Veranstaltung: Di. 16-18 Uhr c.t., Raum 107

Beginn der Veranstaltung: 19. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums (5.-8. Fachsemester)

Scheinanforderungen (Teilnahmeschein):

1. Regelmäßige Mitarbeit
2. Bestehen der Abschlussklausur

Gegenstand der Veranstaltung:

Diese Übung soll mit der japanischen literaturwissenschaftlichen Terminologie vertraut machen. Zu diesem Zweck werden wir Artikel aus Literaturlexika bzw. aus allgemeinen Wörterbüchern durcharbeiten. Die Übung wird mit einer Klausur abgeschlossen, bei deren Bestehen ein Teilnahmeschein ausgestellt wird.

Ü Einführung in die japanische Lesung chinesischer Texte (*kanbun*)

Leitung: Prof. Wolfgang Schamoni

Termin der Veranstaltung: Di. 11-13 Uhr c.t., Raum 108

Beginn der Veranstaltung: 26. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums ab dem 7. Fachsemester (nach Bungo II)

Scheinanforderungen (Teilnahmeschein):

1. Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung

Gegenstand der Veranstaltung:

Diese Übung soll mit der traditionellen japanischen Lesung chinesischer Texte vertraut machen. Chinesisch-Kenntnisse sind nicht Voraussetzung, wohl aber der erfolgreiche Abschluß von Bungo II. Klassisches Chinesisch in der in dieser Übung vermittelten japanischen Auflösung war bis ca. 1880 die Gelehrtensprache in Japan. Deshalb sind Grundkenntnisse dieser Sprache (dieses Stils) unabdingbar für alle, die innerhalb der Japanologie historisch arbeiten möchten.

Allgemeiner Hinweis:

Als Lehrmaterial verwenden wir eine von mir (W.S.) zusammengestellte Textsammlung, die zu Beginn des Wintersemesters im Büro für 2,- Euro erworben werden kann. Falls jemand ein ernsthaftes Interesse an dieser Übung hat, zu dem angegebenen Zeitpunkt aber nicht kommen kann, möge er sich bitte mit mir in Verbindung setzen: der Termin kann eventuell verändert werden.

HS Gesellschaftliche Eliten in Japan

Leitung: Dr. Carmen Schmidt

Termin der Veranstaltung: voraussichtlich Mi, 16:00 – 18:00 Uhr, R. 109 oder 108

Beginn der Veranstaltung: 20. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende nach der Zwischenprüfung

Scheinanforderungen:

1. regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und am Tutorium
2. Referat zu einem vorgegebenen Thema
3. Hausarbeit auf der Grundlage des Referats

Gegenstand der Veranstaltung:

Empirische Elitestudien haben insbesondere in den deutschen Sozialwissenschaften eine lange Tradition. Sie geben Aufschluß über die sozialstrukturelle Komposition einer Eliteformation, deren Selektionsprozesse und Rekrutierungsbedingungen, die Wandlungen der Rekrutierungsmuster über den Zeitverlauf sowie über soziale Ungleichheiten und die Verteilung von Macht in einer gegebenen Gesellschaft. Hinsichtlich der Eliten Japans liegen zahlreiche Studien mit unterschiedlichen inhaltlichen Zielsetzungen vor. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die sozialstrukturellen Rekrutierungsmuster und Karriereverläufe der Eliten der Bereiche Politik, Wirtschaft und Bürokratie sowie die Akzeptanz der japanischen Führungsschicht innerhalb der Bevölkerung. Die Grundlage bilden Studien zum Thema sowie Umfragen zum Grad der Unterstützung der Träger der politischen Herrschaft, die gemeinsam recherchiert und ausgewertet werden sollen.

Allgemeiner Hinweis/Literaturhinweis:

- Bandow, Michael (1993): „Die administrative Elite Japans und ihr Verhältnis zur Liberal-Demokratischen Partei“. In: *Japan 1992-93 - Politik und Wirtschaft*. Hg.: Manfred Pohl. Hamburg: Institut für Asienkunde: 100-116.
- Blechinger, Verena (1996): „Politik und Familienbande - 'Erbabgeordnete' im japanischen Parlament“. In: *NACHRICHTEN der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (NOAG)* 159-160: 71-87.
- Koh, Byung Chul (1989): *Japan's Administrative Elite*. Berkeley und Los Angeles: University of California Press.

- Man'nari Hiroshi (1965): *Bijinesu erîto: Nihon ni okeru keieisha no jôken* (Die Wirtschaftselite: Die Anforderungen an Manager in Japan). Tôkyô: Chûkô shinsho.
- Schmidt, Carmen (2001): *Sozialstruktur und politisches System in Japan: Gesellschaftliche Konfliktlinien, politische Repräsentation und die Formierung der Wählerschaft*. Marburg: Tectum.
- Yoshino Takashi/ Imamura Hiroshi/ Tanifuji Etsushi, Hg. (2001): *Dare ga seijika ni naru no ka* (Wer wird Politiker?). Tôkyô: Waseda daigaku shuppanbu. (Kap. I/1 und II/ 1)

K Magistranden- und Doktorandenkolloquium

Leitung: Prof. W. Seifert

Termin der Veranstaltung: Do. 18-20 Uhr c.t., Raum 107 (14-tägig)

Beginn der Veranstaltung: siehe Aushang im Oktober

Zielgruppe: Magister-Kandidaten und Kandidatinnen, sowie DoktorandenInnen

Gegenstand der Veranstaltung:

In diesem Kolloquium werden in Fortführung des Kolloquiums vom SS 2004 allgemeine Fragen des Faches anhand von neueren (westlichen) wissenschaftlichen Aufsätzen besprochen. Außerdem sollen MA- und Dissertationsvorhaben von Studierenden vorgestellt werden. Das Kolloquium soll ein Diskussionsforum für beide Ausrichtungen der Japanologie bieten.

Allgemeiner Hinweis:

Die Teilnahme wird allen Magisterkandidaten, aber auch denen, die noch nach einem Thema suchen, dringend empfohlen.

HS Der „flexible Mensch“ und die Arbeit: Japan u. Deutschland im Vergleich II

Leitung: Prof. Wolfgang Seifert

Termin der Veranstaltung: Fr. 14-16 Uhr c.t., Raum 109

Beginn der Veranstaltung: 23. Oktober 2004

Zielgruppe: Studierende des Hauptstudiums ab dem 7. Fachsemester

Scheinanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Übersetzung kürzerer *japanischer* Artikel. Übernahme eines Referates. Für einen benoteten Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten, möglichst auf der Grundlage eines Referates, zu schreiben. In der Hausarbeit soll ein *japanischer Text* zusammengefasst und mit Hilfe von zusätzlicher Fachliteratur in westlichen Sprachen kommentiert werden. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einer meiner Wortfeldübungen und an mindestens einer der in der Japanologie angebotenen Übersetzungsübungen.

Gegenstand der Veranstaltung:

Dieses Seminar ist als Fortsetzung, insbesondere als theoretische Vertiefung der Veranstaltung im Sommersemester geplant. Durch die deutsche Diskussion über die *Arbeitszeitverlängerung* hat das Thema besondere Aktualität bekommen. Neben empirischen Befunden werden wir dieses Mal vor allem Theorien und Erklärungsansätze diskutieren. Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, ob die immer stärker propagierte „Flexibilität“ im Arbeitsleben in Deutschland im Falle Japans nicht schon längst vorweggenommen wurde. Welcher Art ist die „Flexibilität“ dort? Welche sozialen Folgen hat sie dort gezeitigt? Anders gesagt: Zeigt uns Japan, in welche Richtung sich die Arbeits- und Lebensformen bei uns entwickeln werden? Mit dieser vergleichenden Perspektive sollen neue Formen der Arbeit, der Arbeitszeit, der Entlohnung, des Arbeitsvertrages, sowie deren Auswirkungen auf die Lebensweise der Menschen betrachtet werden.

Allgemeiner Hinweis:

Zur Vorbereitung müssen aus dem Buch *Postindustrielle Industriosozologie* von Christoph Deutschmann (Juventa Verlag, Weinheim und München 2002) die Kapitel 3 (Theoretisch-historische Grundlagen) und 4 (Das Arbeitsverhältnis) gelesen werden (S. 53-187). Die Inhalte werden in einem Test abgefragt zu Beginn des Seminars abgefragt. Weitere Texte

einschließlich der japanischen Artikel werden als Kopiervorlage in der Bibliothek rechtzeitig ausgelegt.